Gründung einer Arbeitsschule durch den Architekten Frank Lloyd Wright

Autor(en): **W.M.M.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **20 (1933)**

Heft 7

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-86398

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Dr. *Schreiber-Weigandt,* Direktor der Städtischen Kunstsammlung von Chemnitz, wurde beurlaubt, ebenso Prof. Dr. *Polaczek,* Direktor des Görlitzer Museums.

Max Osborn, der langjährige Kunstreferent der «Vossischen Zeitung», wurde entlassen.

Der preussische Kultusminister Dr. Rust hat den Sachverständigenausschuss der Berliner Nationalgalerie aufgelöst.

In Karlsruhe und Mannheim wird die Ankaufspolitik der bisherigen Museumsleitungen beleuchtet. Unter dem Titel «Regierungskunst von 1919 bis 1933» zeigt die Badische Kunsthalle in Karlsruhe die Erwerbungen der letzten vierzehn Jahre. An den einzelnen Bildern ist der Ankaufspreis vermerkt. In Mannheim findet in der Kunsthalle eine Ausstellung «Bilder und Graphiken mit mehr oder weniger kunstbolschewistischem Charakter» statt.

Oberbaudirektor Fritz Schumacher, Hamburg

bekannt durch seine zahlreichen städtischen Bauten, in denen er vor allem den norddeutschen Klinkerbau wieder zu Ehren zog, und ebenso durch seine von bemerkenswertem Bonsens getragenen Schriften, ist infolge Erreichens der Altersgrenze von seinem Amt zurückgetreten. Seine überaus fruchtbare Hamburger Tätigkeit wurde nach dem Krieg unterbrochen durch einen Aufenthalt in Köln, wo er die mit der Niederlegung der Festungswerke zusammenhängenden städtebaulichen Planungen leitete.

Gründung einer Arbeitsschule durch den Architekten Frank Lloyd Wright

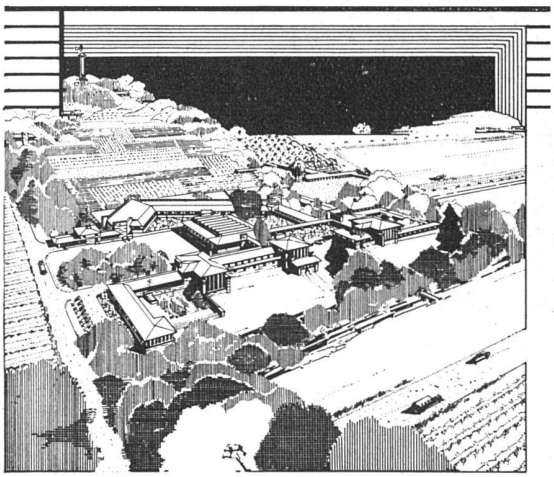
Von jeher hat Wright in der Arbeit mit seinen Helfern die Atmosphäre der mechanisierten amerikanischen Büros vermieden. Er suchte durch menschlichen Kontakt die Arbeitslust und das Verantwortungsgefühl des Einzelnen zu heben. Zu Hilfe kam ihm dabei seine Fähigkeit, als vielseitiger Anreger das Interesse seiner Schüler und Angestellten zu beleben.

In der Erkenntnis, dass erspriessliche Zusammenarbeit auch bei eindeutiger Führerschaft gegenseitiges Verstehen voraussetzt, hat er schon früher das Zusammenleben mit seinen Gehilfen angestrebt und grösstenteils durchgeführt. Auf diesem Prinzip ist nun die Gründung seiner Schule «Arbeitsgemeinschaft Taliesin» erfolgt.

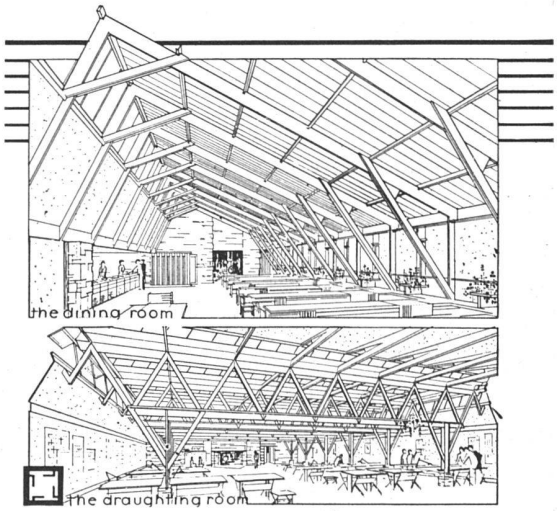
Die Kurse erstrecken sich auf alle Gebiete künstlerischer Betätigung, in erster Linie auf Architektur. Um die Gefahr einseitiger Arbeit zu vermeiden, wird in ausgedehnten Werkstätten Gelegenheit geboten zum handwerklichen und maschinellen Herstellen von Modellen und Kleinerzeugnissen (ähnliches Prinzip wie bei Bauhaus Dessau).

Der Gebäudekomplex mit geräumigen Ateliers, Werkstätten, Gemeinschaftsräumen, Schlafräumen für 70 männliche und weibliche Studenten, Bungalows für Meister usw. liegt mitten in einer hügelreichen Landschaft im Staate Wisconsin am Wisconsinriver in Verbindung mit einem grossen Farmbetrieb. Jeder Teilnehmer ist verpflichtet, täglich einige Stunden Arbeit für Instandhaltung und Erweiterung der Bauten und des Gartens zu leisten.

Der Unterhalt soll einerseits aus den Schulgeldern bestritten werden, anderseits durch Zusammenarbeit mit der Industrie, die bereits Interesse bezeugt hat für das Unternehmen. Ferner ist Wright mit der Ausarbeitung einer grossen Planung beschäftigt, durch welche die heute schon einsetzende Entvölkerung der Großstädte in geordnete Bahnen geleitet werden soll. Voraussetzung zu einer Durchführung wäre allerdings der Kontakt mit den Behörden. (Siehe sein Buch: The disappearing city, Verlag: W. Farquhar Payson, New York.)



Zwei Seiten aus dem Projekt von F. L. Wright



Den Zusammenhang mit realen Aufgaben zu suchen, ist jedenfalls aus moralischen wie auch wirtschaftlichen Gründen ein gesundes und für das Gedeihen der Schule wichtiges Bestreben. *W. M. M.*